

Kinder und Jugendliche erkunden einzelne Orte im Quartier und halten ihre Eindrücke und Bewertungen in Form von Sprechblasen vor Ort fotografisch fest. Bei dieser Methode steht ein spielerisch-kreatives Element im Vordergrund. Dadurch entstehen „sprechende Bilder“, die auch für Präsentationen und Ausstellungen genutzt werden können.



# Sprechende Bilder

## Die Sprechenden Bilder in Kürze

Die Sprechenden Bilder bauen auf einer gestuften Auseinandersetzung mit dem Raum auf. Über eine Vorauswahl wird vorab ein passender Ort identifiziert. Eine eigenständige Erkundung des Ortes durch einzelne Teilnehmende wird in einer gemeinsamen Begehung in der Gruppe reflektiert. Zweiergruppen halten daraufhin passende Motive mit Erläuterungen auf Sprechblasen fotografisch fest. Diese Abfolge fördert eine Auseinandersetzung mit dem Ort und seinen einzelnen Raumelementen.

## Vertiefungs- methode

Was sind die Gründe, warum ein spezieller Ort für Kinder oder Jugendliche sicher oder unsicher ist?

### Altersgruppe & Settings

- › 8 bis 14 Jahre
- › Schule
- › Nachmittags- und Hortbetreuung
- › Offene Kinder-/ Jugendarbeit
- › Gruppengröße bis Klassenstärke, dabei Arbeit in Kleingruppen mit max. 6 Teilnehmenden

### Betreuung & Zeitaufwand

- › Eine Person als Gesamtmoderation und pro Kleingruppe
- › Durchführung: ca. 1,5 Std.

### Material

- › Fotokameras oder -handys
- › Druckmöglichkeit für Fotos oder Beamer
- › Sprechblasen (Vorlage)
- › Fotoerlaubnis (Vorlage)
- › dicke Filzstifte
- › eine Gebietskarte pro Gruppe (DIN A2)
- › Material für die Gestaltung von Wandplakaten

### Kombinationen

Die Methode erfordert es, dass in einem vorherigen Schritt bereits ein Ort identifiziert wurde, der nun genauer untersucht werden soll.

Hierzu bieten sich beispielsweise die Methoden Kunstblick, Schriftliche Befragung, Punktmethode oder Foto-streifzug an.

### Phase 1: Einsteigen

- In der Gesamtgruppe wird die Aufgabe erläutert, und es werden vorab ausgewählte Orte vorgestellt, die genauer untersucht werden.
- Kleingruppen werden gebildet, die jeweils einen dieser Orte aufsuchen.

### Phase 2: Den Ort erkunden

- Vor Ort werden alle Gruppenmitglieder aufgefordert, sich den Ort zunächst individuell genauer anzuschauen und ihn zu bewerten. Gezielt achten sie dabei auf Dinge und mögliche Motive, die dazu beitragen, dass der Ort seine positive oder negative Wirkung entfaltet.
- Die identifizierten Stellen und Motive werden anschließend in der Kleingruppe gemeinsam besprochen und durch individuelle Sichtweisen ergänzt.

### Phase 3: Bilder sprechen lassen

- Nachdem in der Gruppe alle Orte und Motive vorgestellt wurden, bilden die Teilnehmenden Zweierteams.
- In diesen Tandems bereiten sie Sprechblasen (Vorlage) vor, auf denen in wenigen Worten das Motiv beschrieben bzw. eingeordnet wird.
- Die Zweierteams positionieren die Sprechblasen an den entsprechenden Stellen am Ort, setzen sie in Szene und fotografieren sie zusammen mit dem Ort.

### Phase 4: Zusammenfassen und abschließen

- Nach Rückkehr zum Ausgangsort werden die Fotos ausgedruckt und pro Gruppe auf eine Gebietskarte geklebt, und es werden Plakate erstellt. Die Plakate können durch zusätzliche Notizen ergänzt werden.
- Abschließend stellen sich die Gruppen ihre Plakate gegenseitig vor. Die Teilnehmenden aus den jeweils anderen Gruppen haben die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und eigene Ortseindrücke zu ergänzen.

### Auswertung

- Die Aussagen aus allen Runden sind bereits ortsspezifisch aufbereitet und werden mit den Notizen der Moderation ergänzt. Alle Aussagen können dann miteinander in Beziehung gesetzt werden. Die Merkmale der Gruppe (Alter, Geschlecht, Lebensumfeld), welche die jeweilige Aussage getroffen hat, sind dabei einzubeziehen.
- Besonders interessant ist es, wenn unterschiedliche (Foto-)Aussagen zu demselben Ort entstanden sind. Orte sind in der Regel nicht einseitig positiv oder negativ, sondern können auch gegensätzliche oder abweichend bewertete Bestandteile aufweisen.

### Schwerpunkt der Moderation

Die Moderation ist vornehmlich begleitend und unterstützend, um den Teilnehmenden den Einstieg in die Motivsuche zu erleichtern. Durch die Suche nach Motiven sollen die Teilnehmenden den Blick auf die Details des Ortes richten: Was genau macht diesen Ort so, wie er wirkt? Durch Nachfragen sollte in der Gruppe ein gemeinsames Gespräch hierüber angestoßen werden.

### Hinweise zur Durchführung

Die Beschriftung der Sprechblasen muss groß und deutlich erfolgen, damit sie auch auf dem Foto gut lesbar bleibt. Dies bedeutet, sich auf einen kurzen Satz oder einen #Hashtag zu beschränken.

Gezielt können nicht nur Einzelbilder, sondern auch Foto-Reihen entstehen. So kann etwa eine Wegstrecke illustriert werden, die in Sprechblasen die Empfindungen der Kinder zum Ausdruck bringt. Mit Jugendlichen kann die Methode auch als Instagram-Story oder als Kurzfilmprojekt gestaltet werden.

### Variante:

#### „Problemfiguren setzen“

Bei dieser Variante steht der Impuls im Vordergrund, Probleme sichtbar zu machen und Veränderungen anzustoßen. Statt auf Sprechblasen notieren die Teilnehmenden ihre Aussagen als Zitate auf selbst gebastelten Schildern. Die identifizierte Stelle wird markiert (z. B. mit Flutterband, Kreide, Klebeband), so dass sie auch für andere Kinder, Jugendliche und Erwachsene erkennbar wird. Die Zitate werden am Ort befestigt.

Die Aktivität kann auch eingesetzt werden, um mit Passant:innen oder kommunalen Verantwortlichen vor Ort ins Gespräch zu kommen, oder medienwirksam genutzt werden, um auf Missstände im öffentlichen Raum hinzuweisen.

# FOTOERLAUBNIS

Bei der Methode „Sprechende Bilder“ beispielsweise sollen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sich gegenseitig fotografieren; dafür muss eine Fotoerlaubnis eingeholt werden, auf der die Erziehungsberechtigten und die Kinder und Jugendlichen selbst unterschreiben. Eine Fotoerlaubnis sollte generell eingeholt werden, wenn bei der Durchführung (unabhängig von der Methode) Fotos für die Dokumentation gemacht werden sollen.

## Fotoaufnahmen zur Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Eltern und liebe Kinder,

wir [...] veranstalten im Rahmen des [...], am [...], zusammen mit [...] einen Beteiligungsworkshop bzw. eine Stadtteilbegehung unter dem Motto: [...]

Wir beabsichtigen, für die Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung zur Aktion, im Zusammenhang mit der Stadtteilbegehung, die Arbeitsschritte und die Gruppensituationen zu fotografieren. Damit auch Ihr Kind bzw. Du fotografiert werden darfst, benötigen wir Dein/Ihr Einverständnis.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden!  
Viele Grüße  
[...]

---

### Einverständniserklärungen

Vor- und Zuname des Kindes: \_\_\_\_\_

- Ich erteile die Erlaubnis, dass zum Zweck der internen Dokumentation (inhaltliche Auswertung und Ergebnissicherung) im Rahmen der Aktion [...] am [...], Fotoaufnahmen von meinem Kind ohne Namensnennung gemacht werden können.
- Ich erteile die Erlaubnis, dass zum Zweck der Offline-Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate, Ausstellungen) im Rahmen der Aktion [...] am [...], Fotoaufnahmen von meinem Kind ohne Namensnennung gemacht werden können.
- Ich erteile die Erlaubnis, dass zum Zweck der Online-Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Social Media) im Rahmen der Aktion [...] am [...], Fotoaufnahmen von meinem Kind ohne Namensnennung gemacht werden können.

Die Fotoaufnahmen werden nur für die durch Sie erlaubten Zwecke gespeichert, verarbeitet und archiviert.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Teilnehmer\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erziehungsberechtigte

\_\_\_\_\_  
Datum

Bitte geben Sie diese unterzeichnete Erklärung, wenn möglich, bis zum [...] bei [...] ab.  
Hinweis: Sollten Sie und/oder Ihr Kind Teilen der Fotoerlaubnis nicht zustimmen, macht das gar nichts! Eine nicht erteilte Erlaubnis schließt die Teilnahme an dem Beteiligungsworkshop nicht aus.

# INFORMATIONSBLATT FÜR DIE BETREUER:INNEN

Bei der Anwendung von Methoden, bei denen die Umgebung erkundet wird (z.B. die Methode „Stadtteilbegehung“), sind ggf. weitere Erklärungen gegenüber den Betreuer:innen erforderlich, sofern nicht durch die entsprechende Einrichtung solche bereits vorliegen.

## Informationsblatt für die Betreuerinnen und Betreuer

Bitte geben Sie das Informationsblatt bis zum [...] Ihrem Kind wieder mit.  
Ansonsten Rückgabe spätestens am Begehungstag an die Betreuerinnen und Betreuer vor Ort.

Vor- und Zuname des Kindes: \_\_\_\_\_

Den Betreuerinnen und Betreuer der Kindergruppe und den Organisatoren der Begehung möchte ich folgende Informationen (Beeinträchtigungen oder Krankheiten des Kindes etc.) mitgeben:

---

---

---

---

Während der Begehung sind wir in Notfällen unter folgender Telefonnummer erreichbar:

---

Abholregelung (bei Bedarf):

Mein Kind darf nach dem Ende der Veranstaltung alleine nach Hause gehen.

Mein Kind wird von einer anderen Begleitperson abgeholt, und zwar:

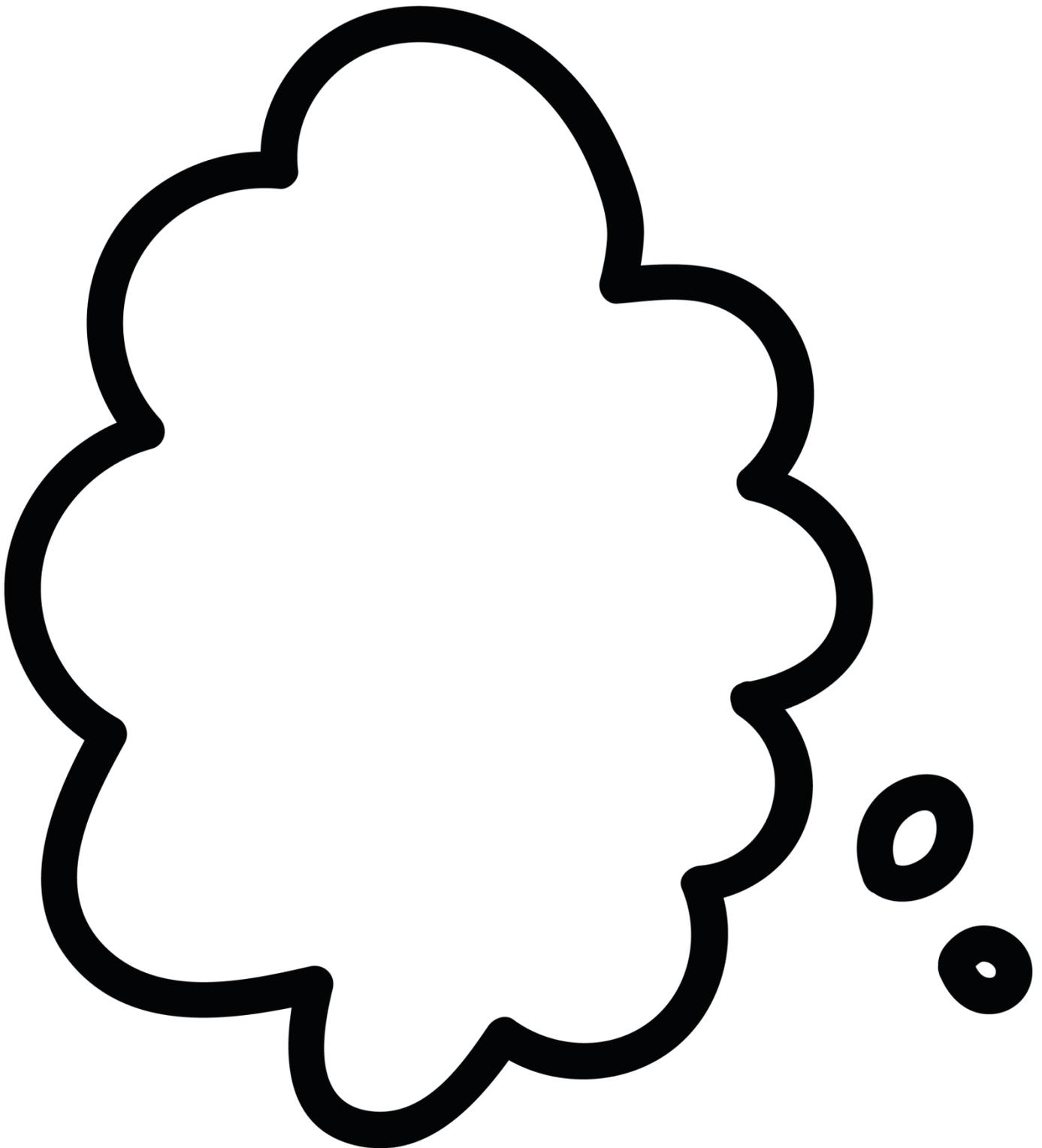
\_\_\_\_\_

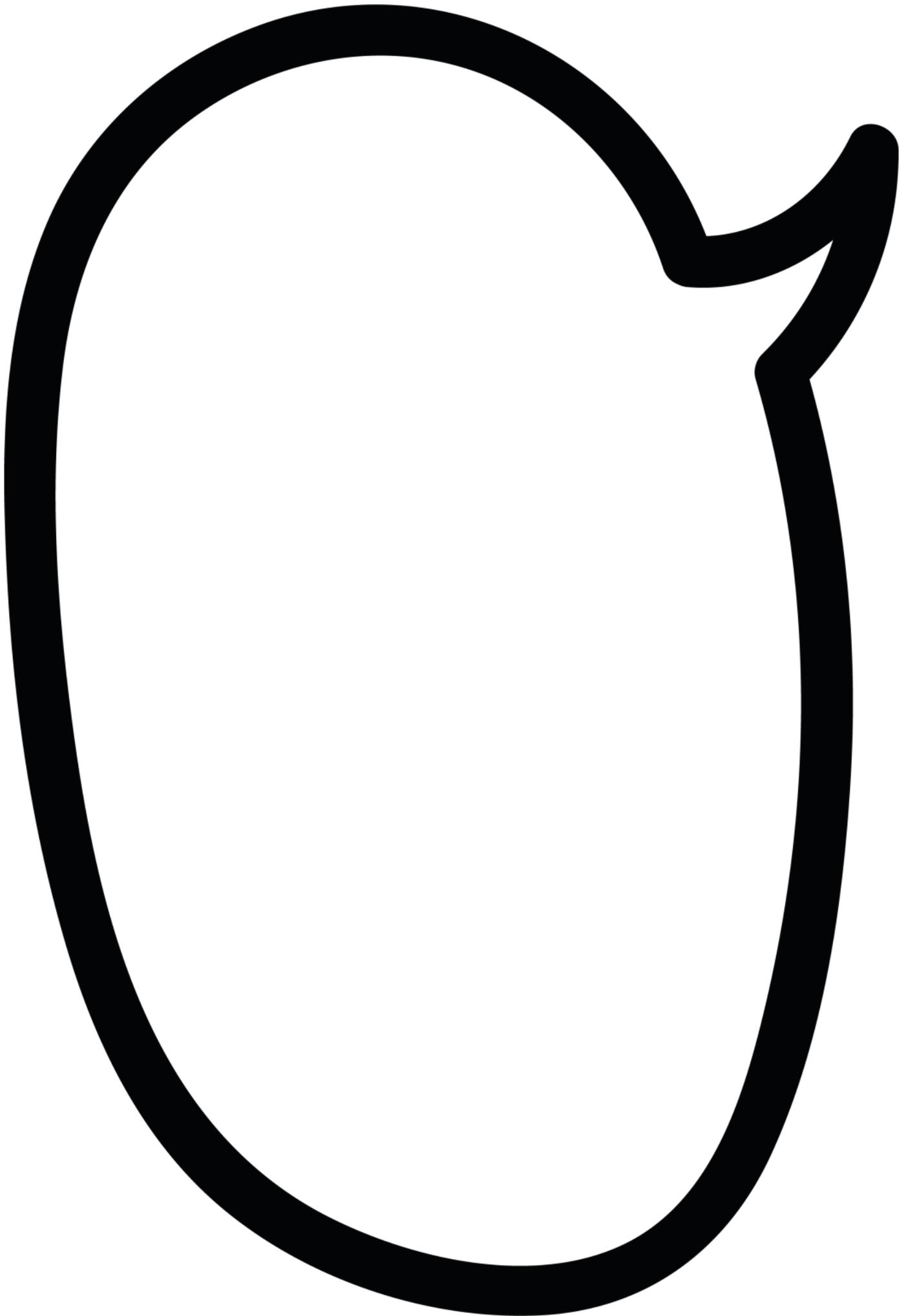
\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erziehungsberechtigte

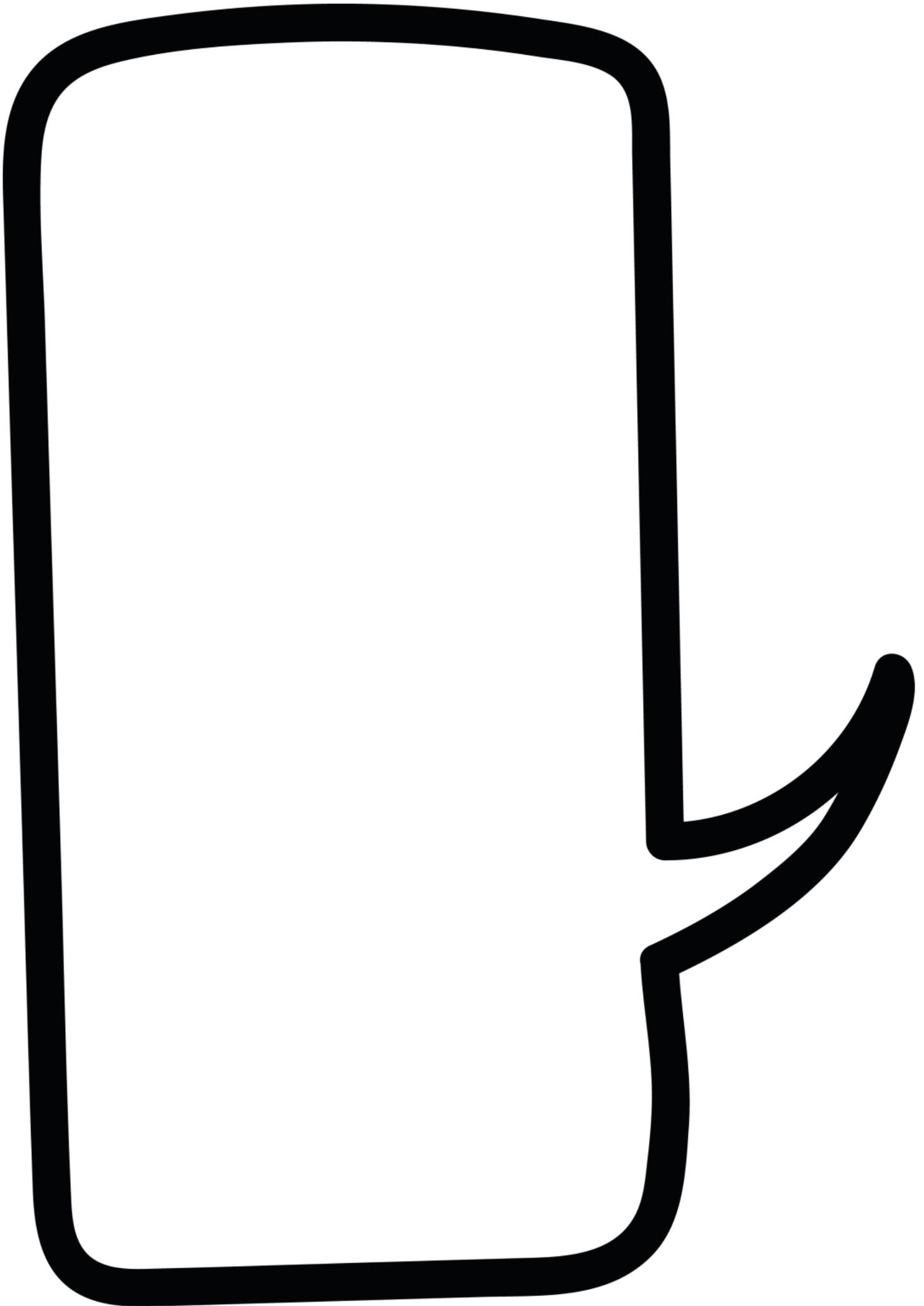
\_\_\_\_\_  
Datum

# SPRECHENDE BILDER – SPRECHBLASEN

Die Sprechblasen sind Bestandteil der Methode „Sprechende Bilder“ und hier als Kopiervorlagen nutzbar.







# DOKUMENTATIONSHILFE

Alle Aktionen sollten grundsätzlich gut dokumentiert werden. Diese Vorlage bietet Anwender:innen eine Struktur und eine Hilfestellung für die Dokumentation der Erkenntnisse während der Durchführung – unabhängig von der Methode.

Ort:	Gruppe:	Betreuer:in:
------	---------	--------------

## Allgemeine Bewertung des Ortes

Wer	Aussage	Wer	Aussage

## Aspekt Sicherheit und Unsicherheit

Wer	Aussage	Wer	Aussage

## Eigene Beobachtungen und Bemerkungen

--